

Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Protokoll der Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek vom 3. April 2018

Teilnehmende:

- Mitglieder: Sven Blum, Dr. Tamara Blum, Jörg Cohn, Kerstin Cohn, Roswitha Henningsen, Rolf Nettermeyer, Stefan Ebert, Birthe Greeve, Steffen Franke, Florian Cohn, Hans Korndörfer, Björn Greeve, Gerhard Janke, Winfried Wöhlke, Joachim Stoltzenberg, Mark Schütter, Holger Böhm, Lars Frommann, Gudrun Schittek, Wolfgang Mihatsch-Klann, Barbara Lewy
- Stellvertretungen: Jürgen Krackhardt, Heiko Drägerhof, Petra Saß, Matthias Arft
- Gäste: Manfred Heinrichs, Tim Kuisat (IBA), Horst Röhrs, Claus Sauerbier, Karin Schroeder (PK47), Susanne Siegert, Manfred Sprunkler, Nicolas Schroeder (ProQuartier), Britta Ost, Christopher Ost, Jana Köhler
- Bezirksamt Harburg: Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement

Abgesagt haben: Stephan Kaiser, Matthias Greeve, Matthias Buse, Detlef Biel

Gesprächsführung: Ralf Starke, steg

Protokoll: Ralf Starke und Lema Dehsabzi, steg
(in Abstimmung mit Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
2. Zusammensetzung des Beirats
3. Anträge an den Verfügungsfonds
4. Themenvorschläge von Beiratsmitgliedern
5. Projekte aus dem Fördergebiet
6. Bericht der Verwaltung & steg
7. Aktuelles & Spontanes
8. Termine

TOP 1 Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung

Es wurden keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung geäußert.

TOP 2 **Zusammensetzung des Beirats**

Nach Zustimmung der Bezirksversammlung Harburg ist ab der heutigen Sitzung Herr Heiko Drägerhof für den Elternrat der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg Stellvertreter im Beirat Neugraben-Fischbek. Stimmberechtigt ist Herr Drägerhof somit wenn das Mitglied Mark Schütter (HNT) auf der Sitzung nicht anwesend ist.

Ein Nachfolger für Frau Heide Gohsmann von der Kita Ohrsweg ist noch nicht benannt worden. Dies befindet sich noch in Klärung.

TOP 3 **Anträge an die Verfügungsfonds**

Zur heutigen Sitzung liegt ein Antrag vor, der vorab per Mail bzw. postalisch verschickt wurde. Vor der Sitzung stehen noch 8.400,- Euro zur Verfügung.

Antrag 03/2018 Verein zur Förderung des Jugendarbeit e.V.

Gesamtkosten: 972,32 Euro

Eigen-/Drittmittel: 492,32 Euro

Beantragte Summe: 480,- Euro

Projekinhalt: Der Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V. fährt mit verschiedenen Hamburger Spielmobilien fünf Hamburger Plätze an und veranstaltet ein kostenloses Spielprogramm für Kinder von 4 bis 14 Jahren. Einen Standort bildet dabei die Wiese vor der Straße Am Johannisland, auf der am Donnerstag, den 12.07.2018 von 14 bis 18 Uhr ein offenes Ferienprogramm angeboten werden soll. Bereits im vergangenen Jahr wurde das Programm der Spielmobil Karawane sehr gut besucht. Das Thema der diesjährigen Tour lautet „Enter Dein Leben“.

Abstimmungsergebnis: Bei der Plenumsabstimmung stimmen alle 36 teilnehmenden Personen mit Ja.

Von den 24 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertretern des Beirates wird wie folgt abgestimmt: 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (480,- Euro) angenommen.

Für den Verfügungsfonds verbleibt in diesem Jahr eine Restsumme von rund 7.920,- Euro.

TOP 4 **Themenvorschläge von Beiratsmitgliedern**

Bericht der steg zu bekannten Überlegungen zu Querungsmöglichkeiten B73

Die steg erinnert daran, dass auf der Sitzung im März Beiratsmitglieder den Wunsch geäußert hatten, auf der Sitzung im April die Querungsmöglichkeiten über die Cuxhavener Straße auf Höhe des Neubauquartiers Fischbeker Heidbrook zu thematisieren. Die steg hat – wie gewünscht – versucht, zu diesem Thema zur heutigen Sitzung externe Fachleute einzuladen. Es haben sich jedoch keine Personen gefunden, so dass die steg den aktuellen Kenntnisstand vorstellen wird.

Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Neugraben-Fischbek 66 für das Gebiet Fischbeker Heidbrook ist die Querung der Cuxhavener Straße bereits in den Jahren 2008 bis 2010 behandelt worden. So ist im Oktober 2008 im Stadtplanungsausschuss eine Untersuchung zur Machbarkeit einer Brücke für Fußgänger und Radfahrer vorgestellt worden. Im November 2009 hat bei der öffentlichen Plandiskussion der damalige Leiter des

Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung berichtet, dass der Bau einer Brücke über die Überquerung der B73 erwogen worden sein. Im Protokoll heißt es hier, dass dieses Brückenbauwerk jedoch aufgrund der notwendigen Beschaffenheit (z.B. erforderliche Rampenlänge zur Nutzung für Behinderte, Befahrbarkeit für Radfahrer, Gewährleistung einer entsprechenden lichten Höhe für Schwerlastverkehr) ein ausgesprochen kostenintensives Erschließungselement mit erheblichen Flächenansprüchen wäre. Ferner wurde auf dieser Sitzung auch eine Untertunnelung für keine geeignete Maßnahme gehalten. Es wurde auf dieser Sitzung zudem darauf hingewiesen, dass Schulkinder den im Wohngebiet einsetzenden Bus benutzen könnten.

Bezüglich der Dimension und Lage einer Brücke über die B 73 wurde der steg mitgeteilt, dass für die Brücke aufgrund der Ausweisung als höhenoffene Schwerverkehrstransportstrecke eine Mindestdurchfahrts Höhe von 5,50 m erforderlich sei. Wegen der Anforderungen an eine barrierefreie Herstellung der Brücke ergäbe sich zudem eine Gesamtlänge der Brückenanlage von rund 300 Meter. Entsprechende Flächen stünden lediglich östlich im Bereich der Uwe-Seeler-Halle zur Verfügung. Auf nördlicher Seite würde dies einen erheblichen Eingriff in den dort befindlichen Wald bedeuten.

Die reinen Baukosten beliefen sich nach damaliger Planung bei rund 3,8 bis 5,3 Millionen Euro. Nach aktuellen Baupreisen würden die Kosten nach Angaben von Fachleuten deutlich höher liegen. Schon damals ist festgehalten worden, dass die Baukosten im Verhältnis zum „Verkehr“, der die B 73 über die Brücke queren würde, wirtschaftlich nicht vertretbar seien. Stattdessen sollten die gesicherten Querungsmöglichkeiten durch den Ausbau der beiden Kreuzungen erfolgen, in dem dort beiderseits jeweils Lichtsignalanlagen errichtet werden. Dies ist im ersten Quartal 2018 abgeschlossen worden.

Folgende Anmerkungen und Fragen wurden im Rahmen der Vorstellung und anschließenden Diskussion geäußert:

- ▶ Mit dem Bau der A26 wird sich die Anzahl der LKWs auf der B 73 reduzieren, jedoch wird durch den Zuzug der neuen Bewohner die Anzahl der PKWs nicht wesentlich sinken. Demzufolge erfolgt eine Entlastung von LKWs auf der B 73, jedoch nur eine geringe Entlastung des Verkehrsaufkommens insgesamt.
- ▶ Auf die Frage, warum keine gewendelte Treppe statt Rampe als Zugang zur Brücke genutzt wird, wird erläutert, dass der Bau der Brücke barrierefrei sein muss. Die Brücke sollte verschiedenen Nutzergruppen zu Gute kommen und keine Gruppen ausschließen.
- ▶ Auf die Frage, warum die Idee eines Tunnels sofort verworfen wurde, erläutert ein Beiratsmitglied, dass stadtweit Tunnel zurückgebaut werden weil sie als Angsträume wahrgenommen werden und daher der Bau neuer Tunnel oft nicht in Frage kommt.

Aufgrund einer Änderung der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) des Bundesverkehrsministeriums gibt es zukünftig die Möglichkeit, Tempolimits auf Hauptverkehrsstraßen in sensiblen Bereichen mit schützenswerten Verkehrsteilnehmern z.B. vor Schulen, Kitas, Senioren- und Pflegeheimen sowie Kliniken einführen zu können, um einen besseren Schutz von Kindern, Älteren und Kranken zu erreichen. Die notwendige Durchführungsverordnung für Hamburg ist derzeit jedoch noch nicht fertiggestellt.

Trotz Erläuterung durch die steg möchten mehrere Teilnehmer der Sitzung das Thema einer sicheren Querungsmöglichkeit weiter verfolgen. Sie befürworten eine maximale Forderung nach einer Brücke bzw. einem Tunnel, damit diese Forderung in den entsprechenden Ämtern registriert und diskutiert wird. Vor diesem Hintergrund sprechen sich mehrere Personen für die Verabschiedung einer Beiratsempfehlung aus. Andere Teilnehmer favorisieren temporegulierende Lösungen, wie beispielsweise „Blitzanlagen“, Tempo-30-Zone, intelligente Ampeln (schalten auf Rot, wenn Fahrzeuge zu schnell fahren). Um ein endgültiges Meinungsbild für die Beiratsempfehlung formulieren zu können, wird daher vereinbart, möglichst weitere Informationen zu erhalten. Frau Schroeder (PK 47) wird daher gebeten, zu prüfen, ob auf der nächsten Sitzung des Beirats eine Kollegin oder ein Kollege aus dem Polizeikommissariat die fachliche Einschätzung zur Einrichtung eines Tempolimits und der generellen Verkehrssituation an der Cuxhavener Straße darstellen kann.

TOP 5 Projekte aus Entwicklungsgebiet

Machbarkeitsstudie Rauchkate Cuxhavener Straße

Auf die Ausschreibung zur Untersuchung der Rauchkate sind im Bezirksamt Harburg zwei Angebote eingegangen, die nun von der Kulturbehörde geprüft werden. Im Rahmen der Studie sind eine Substanzuntersuchung, die Erstellung eines baulichen Konzeptes in Varianten verbunden mit Nutzungsoptionen vorgesehen.

„Bunte Mitte“ Sandbek

Im Rahmen der Gebietsentwicklung in Neugraben-Fischbek wird zusammen mit der SAGA das Wohnumfeld des Quartiers Sandbek aufgewertet. Die Aufwertungsmaßnahmen werden sich zunächst auf die „Bunte Mitte“ konzentrieren und dienen hauptsächlich der Verschönerung und besseren Nutzbarkeit der Freiflächen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 192.000,- €, wovon 40 % durch RISE-Mittel und 60 % von der SAGA beigesteuert werden.

Spielfeld auf dem Spielplatz Stremelkamp

Das Spielfeld auf dem Spielplatz Stremelkamp wird durch das Fachamt Management des Öffentlichen Raumes mit einem neuen Belag ausgestattet, da dieser derzeit nur eingeschränkt Ballspiele ermöglicht. Bei dem neuen Belag handelt es sich um Teppichvlies. Die Kosten für diese Maßnahme betragen rund 50.000 €. Die restlichen Spielgeräte auf dem Spielplatz sind noch im guten Zustand, eine Erneuerung dieser steht erst in späteren Jahren an.

Ein Mitglied des Beirates weist darauf hin, dass der Rasen auf dem Berg des Spielplatzes Stremelkamp nur unregelmäßig gemäht wird und bittet dies an die entsprechende Stelle weiterzugeben.

Nahversorgungszentrum Fischbeker Heidbrook

Die steg berichtet, dass nach Informationen des Projektentwicklers Procom die Eröffnung des Nahversorgungszentrums im Fischbeker Heidbrook für Juli 2018 geplant ist. Der genaue Termin steht jedoch noch nicht fest. Neben REWE und DM wird die Bäckerei Allwörden als Untermieter von REWE eröffnen. Zudem wird die Sparkasse Harburg-Buxtehude eine SB-Servicestation einrichten.

Über den Läden entstehen rund 55 Wohnungen, davon rund 20 im ersten Förderweg. Die Wohnungen sollen ebenfalls im Juli 2018 fertiggestellt sein. Auf Nachfrage von Herrn Sprunkler über die Vergabe der Sozialwohnungen, sagt Herr Kuisat (IBA) zu, sich zu erkundigen:

Nachtrag zum Protokoll: Herr Kuisat berichtet, dass durch die Firma Gladigau eine erste Besichtigungsrunde der Sozialwohnungen stattgefunden hat. Da die Förderbewilligung der Sozialwohnungen jedoch noch nicht erteilt wurde, konnte bislang keine Vermietung stattfinden. Die Bewilligung wird im Mai erwartet, sodass im Anschluss die nächsten Schritte zur Vermietung der Wohnungen erfolgen werden.

TOP 6 Aktuelles der Verwaltung und der steg

- ▶ Frau Jakisch erläutert, dass künftig eine frühzeitige Information der Gremien der Bezirksversammlung vorab über Vorhaben von einer gewissen Bedeutung erfolgen muss.
- ▶ Herr Starke wird die Einladung zur Borner Runde, dem Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte, zukünftig nicht mehr weiterleiten. Teilnehmer des Beirates, die Interesse an dem Netzwerk haben, können sich für Informationen per E-Mail direkt bei den Organisatoren anmelden unter: gohde-ahrens@lawaetz.de.

TOP 7 Aktuelles und Spontanes

- ▶ Aus dem Beirat wird erneut angeregt, einen Vertreter der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zum Beirat einzuladen, um konkrete Informationen über die Planungen in Neugraben-Fischbek zu erhalten. Die steg und das Fachamt erläutern, dass die Bereitschaft seitens der BSB dafür vorhan-

den sei und eine Teilnahme an einer Beiratssitzung im Mai oder Juni zugesagt wurde. In diesem Zuge wird auch angefragt, ob die geplante Campus Schule näher erläutert werden kann.

- ▶ Ein Teilnehmer erläutert, dass er in einem Zeitungsartikel gelesen hätte, dass als möglicher neuer Standort der Feuer- und Rettungswache Süderelbe die Fläche der katholischen Schule an der Cuxhavener Straße in Betracht gezogen werde. Frau Jakisch erläutert, dass die Feuerwehr geprüft hätte, welche Standorte vom Flächenbedarf her grundsätzlich möglich wären. Ob die Katholische Schule den Standort in Neugraben-Fischbek aufgibt, steht nicht fest.
- ▶ Eine Neubewohnerin des Quartiers Vogelkamps erläutert, dass vielen Nachbarn nicht bewusst sei, dass es einen Beirat gibt und regt an, den Beirat besser zu bewerben. Herr Starke erläutert, dass die Stadtteilzeitung für das Fördergebiet „#NF2025“ per Verteiler an alle Haushalte direkt zugestellt wird und in diesem Zuge auch der Beirat beworben wird. Die Broschüre erscheint dreimal jährlich, zuletzt Anfang Dezember 2017. Die nächste Ausgabe kommt Mitte Mai 2018 heraus, in der erneut auf den Beirat hingewiesen wird. Herr Kuisat (IBA) sagt zu, im Newsletter der IBA für Neugraben-Fischbek noch einmal für den Beirat zu werben.
- ▶ Es wird angeregt, die Beteiligung von Jugendlichen im Beirat zu stärken und Formate und Themen zu wählen, die auch diese Zielgruppe ansprechen. Die Vertreter der Gruppe „Jugendliche“ erläutern, dass für den Beirat im Freundeskreis geworben wurde, das Interesse jedoch nur bedingt vorhanden sei. Herr Starke erläutert, dass Kinder und Jugendliche vor allem auch durch Teilnahmegaktionen in die Gebietsentwicklung eingebunden werden. Es wird vorgeschlagen, direkt im Unterricht über den Beirat zu informieren.
- ▶ Eine Teilnehmerin äußert zudem den Wunsch, dass zukünftig unterschiedliche Formate für den Beirat genutzt werden. Mehrere Teilnehmer erläutern, dass dies bereits häufiger erfolgt sei. Herr Starke ergänzt, dass die Formate je nach Thema gewählt werden. Es wird auch in Zukunft darauf geachtet, abwechslungsreiche Formate zu nutzen.
- ▶ Teilnehmer der Sitzung sprechen Müll und Verkräutung am S-Bahnhaltepunkt Fischbek an. Ferner wird die Anzahl der Fahrradstellplätze am S-Bahnhaltepunkt als zu gering bezeichnet.

TOP 8 Termine

Folgende Termine sind in den nächsten Wochen vorgesehen:

- | | | |
|---------------|-----------|---|
| ▶ 13.04.2018 | 17:00 Uhr | Sandbek tischt auf |
| ▶ 18.04.2018, | 18:00 Uhr | Regionalausschuss Süderelbe, Dienststelle Süderelbe, R 56 |
| ▶ 25.04.2018, | 18:00Uhr | Fokusgruppe Sport und Freizeit |
| ▶ 24.04.2018 | 17:30Uhr | Bezirksversammlung Harburg, Rathaus Gr. Sitzungssaal |
| ▶ 15.05.2018 | 19:00Uhr | Beirat Neugraben-Fischbek, Schule Ohrnsweg |

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK